

Barbara Newerla

*Tips und Tricks im Umgang mit
Handy, Schnurlostelefon,
WLAN & Co.*



*Plädoyer und praktische Anleitung für
einen gesunden Umgang mit den modernen
Technologien*

FreiRaum Media

Download unter: <http://www.freiraum-media.com>

Tips und Tricks im Umgang mit Handy, Schnurlostelefon, WLAN & Co.
© FreiRaum Media

F r e i R a u m
Barbara & Peter Newerla
Hegelstr.38
72108 Rottenburg/N.
Deutschland

www.newerla.de
post@newerla.de

Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis:

Theoretisch könnten Sie dieses Dokument beliebig oft vervielfältigen und weiterverbreiten – bisher gibt es keinen wirksamen Schutz für E-Books. Trotzdem möchten wir Sie bitten unser geistiges Eigentum zu respektieren. Wir haben uns trotzdem ganz bewusst dafür entschieden, es als E-Book zu veröffentlichen – es eröffnen sich so viele neue Möglichkeiten, die es beim herkömmlichen Buch nicht gibt. In diesem Buch stecken viele Wochen Arbeit und viele Jahre Erfahrung. Um mit unserer Arbeit auf Dauer weiterzumachen, brauchen wir dafür Ihre Unterstützung auch in Form eines kleinen Betrags in Euro. Wir haben versucht den Preis für dieses Buch für Jeden erschwinglich zu halten – ganz einfach auch aus dem Grund, dass wir diese Informationen möglichst vielen Menschen zugänglich machen wollen. Sollten Sie, oder jemand den Sie kennen, diesen Betrag nicht aufbringen können, sprechen Sie uns an, es wird sich eine Lösung finden.

Natürlich könne Sie dieses Buch ausdrucken und es wie jedes andere auch ausleihen. Wir möchten Sie aber bitten, es nicht unkontrolliert per E-Mail oder Internet weiterzuverbreiten. Das verletzt das Copyright.

Sollten Sie dieses Dokument auf einem anderen Weg, als über unsere Verkaufsseite erhalten haben, freuen wir uns über eine Nachricht unter post@newerla.de und eine Spende in Höhe des Verkaufspreises. Betrachten Sie den Preis für dieses Buch als kleine Anerkennung für unsere Arbeit und Unterstützung für zukünftige Projekte. Vielen Dank!

Inhalt

Einführung – Die Wirkung von Funkstrahlung

Warum dieses Buch?.....	5
Funkstrahlung – Was ist das?	6
Ist Funkstrahlung wirklich gesundheitsschädlich?.....	8
Wie steht die Bundesregierung zu der Thematik?	8
Der Europarat fordert eine Wende in der Mobilfunkpolitik.....	10
Deutschland ein Entwicklungsland in Sachen Funk?	11
Widersprüchliche Studien – DNA bricht je nach Sponsor	11
Die Entwicklung der Funktechnik in den letzten 20 Jahren.....	13
Was weiß man davon, wie der Organismus darauf reagiert?	13
Die Wirkung von (Funk-)Strahlung	16
Die Stressreaktion.....	19
Was läuft bei einer Stressreaktion ab?	19
Die Auswirkungen von „Funkstress“ im Einzelnen	22
Stress und das vegetativen Nervensystems	22
Stress stört den Stoffwechsel	23
Stress und Immunsystem	23
Stress belastet die Psyche.....	24

Tips und Tricks aus der Praxis – Mit Handy, Schnurlostelefon, WLAN & Co. vernünftig umgehen

Die stärksten Strahler	25
DECT-Schnurlostelefone	26

Praktische Tips für das Schnurlostelefon	28
Alle Maßnahmen zum Schnurlostelefon im Überblick	34
Kabellose Netzwerke – WLAN und WiFi	35
WLAN Zuhause – der kabellose Internetzugang.....	35
Studie zur Wirkung von WLAN.....	37
Lösungen für den Umgang mit WLAN	38
WLAN abschalten – Wie geht das?	
WLAN im Router deaktivieren	
Mit den Nachbarn sprechen	
Abschirmen	
DECT-Strahlung vom Nachbarn	
DECT und WLAN bei der Arbeit	
Alle Maßnahmen zu WLAN im Überblick	
Bluetooth	
Die Lösung für Bluetooth	
Tablet-PCs	
Handy und Smartphone	
Der richtige Umgang mit dem Handy	
Rufumleitung auf das Festnetz	
Was Sie außerdem bedenken sollten	
Der SAR-Wert	
Der Strahlungsindex	
Beim Telefonieren: Handy weg vom Kopf!	
Freisprecheinrichtung	
Headset mit Akkustikkoppler	

Bluetooth Headset

Handy-Abschirmtaschen

Das Smartphone

Alle Lösungen für das Handy im Überblick

USB-Sticks – Internet über das UMTS-Mobilfunknetz

Zukunftsmusik

LTE (Long Term Evolution)

TETRA

Das „intelligente“ Haus

Wann braucht man einen Baubiologen

Entstörung

Schlusswort

Die Autorin

Anhang

Zum Vergleich: Strahlungsintensitäten von Handy, DECT,
Bluetooth, W-LAN und Stromleitungsnetzwerken

SAR-Werte von Handys und Schnurlostelefonen

Adressen

Warum dieses Buch?

Viele von uns sind in einem Dilemma: Einerseits nimmt die Nutzung der modernen Funktechniken im Leben der meisten Menschen einen immer größeren Raum ein, andererseits ist zu befürchten, dass die Strahlung langfristig gesundheitlich bedenklich ist.

Aber seien wir ehrlich, wer möchte schon vollständig auf die Vorteile verzichten, die der Einsatz der kabellosen Technik oft bringt? Manchmal scheint es einfach auch nicht möglich ohne sie auszukommen.

Gerade deshalb ist es aber wichtig auch die Gefahren zu kennen, die von der Mikrowellenstrahlung ausgeht, mit der all diese Anwendungen arbeiten - und zu wissen, wie man richtig damit umgeht, so dass man die Belastung möglichst gering halten kann.

Dieses Buch soll Ihnen vor allem praktische Tips dafür geben, wie Sie mit Funkstrahlung sinnvoll umgehen können. Trotzdem möchte ich Ihnen zu Anfang noch einige zusätzliche Informationen mit auf den Weg geben, die ich wichtig finde.

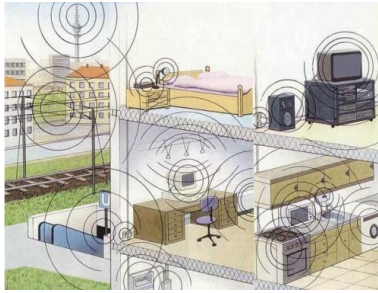
Zum Einen ist dies das Thema: Ist Funkstrahlung wirklich schädlich und wie gehen Politik, Medien und Wissenschaft damit um.

Zum Anderen soll es auch kurz darum gehen wie diese Art von Strahlung im Körper wirkt.

Im Zuge der Recherchen zu meinem Buch „Strahlung und Elektrosmog“ das erstmals 2003 und in aktualisierter Neuauflage 2007 beim Neue Erde Verlag erschienen ist habe ich mich intensiv mit dem Thema der Wirkung von Strahlung auf den menschlichen Körper beschäftigt. Die kompletten Ergebnisse meiner Recherche kann man auch dort im Detail nachlesen – das würde den Rahmen dieses Buches sprengen. Ein kurzes Fazit und einen Überblick, was im Körper unter Strahleneinfluss passiert, möchte ich aber auch hier geben.

Wenn Sie aber lieber sofort in die Praxis einsteigen möchten, können Sie ohne Probleme diese beiden Kapitel überspringen. Die nachfolgenden

praktischen Tips sind auch unabhängig davon zu verstehen und umzusetzen. Lesen Sie dann einfach auf Seite 25 weiter.



Dort zeige ich Ihnen dann, was man **ganz praktisch tun** kann, wenn man die modernen Funktechniken nutzen möchte oder muss, um die Belastung für den Körper möglichst gering zu halten. Dabei möchte ich vor allem Ratschläge geben, die man selbst mit wenig Aufwand umsetzen kann um eine Menge **unnötige** Strahlenbelastung zu vermeiden.

tion zu vermeiden.

Natürlich gibt es auch Grenzen der Selbsthilfe. Es gibt Probleme und Situationen wo man einen Fachmann, d.h. einen **Baubiologen**, der auf Elektrosmog spezialisiert ist zu Rate ziehen muss, wenn man Abhilfe schaffen möchte. Aber wie gesagt: Es gibt so viel, was man selbst gestalten kann, wenn man die nötigen Informationen hat und darum soll es hauptsächlich in diesem Buch gehen.

Funkstrahlung – Was ist das?

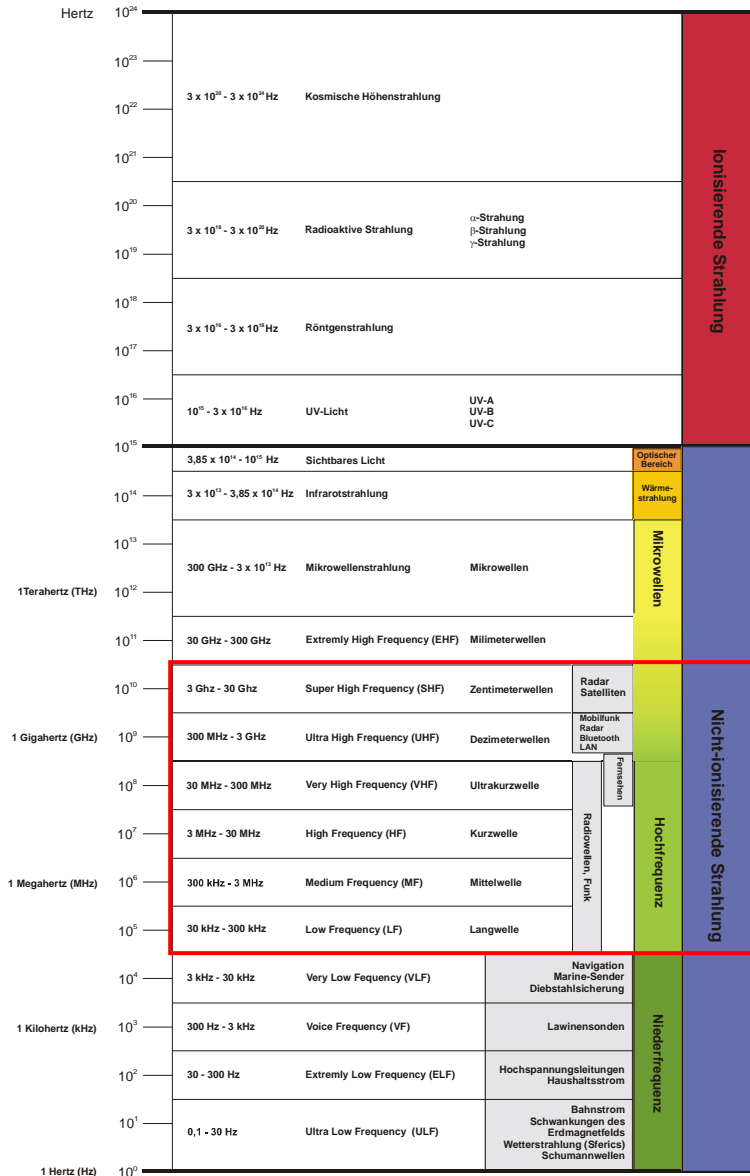
Wir leben in einem Meer von Schwingungen. Einige davon braucht unser Körper um gesund zu bleiben, wie zum Beispiel das Sonnenlicht, andere schaden ihm, wie zum Beispiel radioaktive Strahlung.

Was die verschiedenen Schwingungen dabei voneinander unterscheidet ist ihre Frequenz, beziehungsweise Wellenlänge.

Wenn wir über Funkstrahlung sprechen, meinen wir einen bestimmten Frequenzbereich aus dem gesamten Spektrum der Schwingungen, der sich besonders gut zur Informationsübertragung nutzen lässt.

Physikalisch wird dieser Bereich als **Hochfrequenz** bezeichnet. In den Medien oder umgangssprachlich findet man aber auch Begriffe wie **Funkstrahlung** oder **Mikrowellenstrahlung**. Gemeint ist immer dasselbe.

Das Spektrum der Frequenzen



Ist Funkstrahlung wirklich gesundheitsschädlich?

An dieser Frage scheiden sich bislang die Geister und sie wird in der Wissenschaft, den Medien und der Öffentlichkeit immer wieder heiß diskutiert.

Festzuhalten ist, dass bisher weder die Schädlichkeit noch die Unschädlichkeit nach gültigen wissenschaftlichen Kriterien bewiesen ist.

Es gibt jede Menge Studien, die ganz klar Effekte unterhalb der gültigen Grenzwerte belegen, genauso wie Studien, die scheinbar genau diese Ergebnisse widerlegen. Wem soll man nun Glauben schenken?

Die Einen bestehen nun darauf, dass die Funktechnik unschädlich ist, weil ihre Schädlichkeit nicht bewiesen werden konnte, die Anderen sehen es genau umgekehrt.

Ich möchte Sie hier nicht unbedingt vom Einen noch vom Anderen überzeugen. Ich möchte Ihnen aber einige Informationen an die Hand geben, die nicht gerade offensiv verbreitet werden, die Ihnen aber vielleicht helfen können sich eine eigene Meinung zu bilden oder zumindest Fragen aufwerfen, die Sie sich vielleicht aus Mangel an Informationen bisher nicht gestellt haben.

Wie steht die Bundesregierung zu der Thematik?

Politisch ist die Funktechnik ein heißes Thema. Sollte sich erweisen, dass die Grenzwerte nicht ausreichend sind, wäre das eine äußerst unbequeme Wahrheit, denn der Markt für die modernen Funkanwendungen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.



Zitat:


»Schröder und der ebenfalls sozialdemokratische Staatsminister im Bundeskanzleramt, Hans Martin Bury, haben vorerst alle Vorstöße aus den Reihen der Regierungskoalition (damals Rot-Grün) in Richtung einer Absenkung von Grenzwerten blockiert. Schröder und Bury wollten so ›Unruhe‹ in der Wirtschaft vermeiden. Im Kanzleramt werde alles darangesetzt,

die angespannte Konjunkturlage nicht noch durch zusätzliche, die Industrie belastende Maßnahmen zu verschärfen, erklärten sie das Vorgehen.» (Meldung in der Berliner Zeitung vom 10.11.2001)

Damals ging es um Grenzwerte im Zusammenhang mit der Versteigerung der UMTS Funkfrequenzen, die dem Staat Milliarden einbrachten. Heute um den Absatz immer neuer Produkte und Anwendungen. An der grundsätzlichen Haltung der Politik hat sich aber nichts geändert.

Solange es irgendwie (rechtlich, nicht menschlich) vertretbar ist, wird die Politik zum Thema Funk also möglichst schweigen, bzw. wirtschaftsfreundlichen Meinungen den Vorzug geben.

Mit Wahrheitsfindung zur Sache hat das allerdings wenig zu tun. Dem kommt die folgende Meldung schon wesentlich näher:

 <p>Die Bundesregierung</p>	<p><i>"Die Bundesregierung empfiehlt allgemein, die persönliche Strahlenexposition durch hochfrequente elektromagnetische Felder (Funkstrahlung) so gering wie möglich zu halten, das heißt herkömmliche Kabelverbindungen zu bevorzugen, wenn auf den Einsatz von funkgestützten Lösungen verzichtet werden kann."</i></p>
--	---

Quelle: Eine Bundesdrucksache zu einer kleinen Anfrage der GRÜNEN im Bundestag

Warum sollte man auf etwas verzichten, das doch scheinbar völlig harmlos ist?

Wussten Sie von diesem Statement unserer Regierung? Wahrscheinlich nicht. Es wurde nicht gerade an die große Glocke gehängt.

Warum steht dieser Hinweis unserer Regierung nicht auf jeder Verpackung eines Geräts mit Funktechnologie, wie zum Beispiel die Hinweise auf Gesundheitsschäden bei Zigarettenpackungen?

Dass Rauchen Krebs verursachen kann, ist seit den 50er Jahren bekannt. Allerdings forderte die Tabakindustrie „wir brauchen mehr Forschung“ – und so dauerte es über 50 Jahre bis die Bevölkerung wirklich über die Gefahren aufgeklärt wurde und die bekannten Warnungen nun auf allen Verpackungen zu lesen sind. Um die 100 Jahre dauerte es vom Wissen um die Schädlichkeit bis zum Verbot bei PCB und Asbest.

Wie lange wird es bei der Funkstrahlung dauern?

Der Europarat fordert eine Wende in der Mobilfunkpolitik

Der zuständige Ausschuss des Europarates hat ein Zeichen gesetzt. In einer einstimmig verabschiedeten Resolution und dem dazugehörigen Report fordert der **Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und regionale Angelegenheiten** am 06.05.2011 ein grundsätzliches Umsteuern in der Mobilfunkpolitik. Am 27.05.2011 wurde die Resolution vom Ständigen Ausschuss des Europarates übernommen und angenommen.

Die Resolution stellt unter anderem fest, dass Effekte von Funkstrahlung auch unterhalb der gültigen Grenzwerte wahrscheinlich sind und eine akute Gefahr für die Bevölkerung, besonders Jugendliche und Kinder besteht. Grenzwerte sollten überarbeitet und alle zumutbaren Maßnahmen zur Reduzierung der Felder getroffen werden. Handys, DECT-Telefone, WLAN-oder WLAN-Systeme an Schulen und in den Klassenräumen sollten verboten werden und strahlungsfreie Gebiete für empfindliche Personen eingerichtet werden.

Einen Artikel zur Resolution und den vollständigen Text finden Sie hier:

<http://www.elektrosmog-und-gesundheit.de/europarat>

Diese Resolution ist nicht aus der Luft gegriffen. Seit Jahren prüfen Wissenschaftler auf europäischer Ebene die vorliegenden Studien und diese können es sich nicht leisten solche Forderungen ohne vernünftige Grundlage zu erheben!

Allerdings wurden diese Informationen bisher von keiner einzigen Zeitung veröffentlicht!

Deutschland ein Entwicklungsland in Sachen Funk?

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass es auch anders geht: Russland, Großbritannien, Schweden und Österreich genügt anscheinend der bisherige Stand der Forschung um ihre Bevölkerung besser zu schützen: In britischen Privatschulen und österreichischen Schulen ist WLAN verboten, schwedische Arbeitnehmer haben ein Anrecht auf einen strahlungsfreien Arbeitsplatz und Zuschüsse von der Kommune, wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen ihre Wohnung abschirmen müssen. Russland forscht auf militärischem Gebiet seit einem halben Jahrhundert über die Wirkung von Hochfrequenz und hat sicher nicht ohne Grund den europaweit niedrigsten Grenzwert (ca. 1/100 des Deutschen), obwohl diese Regierung ansonsten nicht unbedingt für ihre Menschenfreundlichkeit bekannt ist.

Wie man sieht, ist Deutschland hier eher „Entwicklungsland“.

Wie sehr können wir also darauf vertrauen, dass wir von Medien oder auch von Wissenschaftlern oder unserer Regierung richtig und umfassend informiert werden?

Dazu hier eine erstaunliche Studie, die die Ergebnisse von Studien zur Erbgutschädigenden Wirkung von Mobilfunk im Verhältnis zum jeweiligen Geldgeber untersucht.

Widersprüchliche Studien – DNA bricht je nach Sponsor

Dutzende Studien zu Erbgutschäden durch Funkstrahlung ergaben in den letzten Jahren ein verwirrendes Bild. Wurden Effekte gefunden, konnte man sicher sein, dass nach kurzer Zeit eine Gegenstudie „auf den Markt kam“, die das genaue Gegenteil bewies. Vielfach wurde zudem die absurde Ansicht vertreten, dass negative Studien (ohne gefundene Effekte) positive Studien neutralisieren würden.

Um die verwirrende Lage zu klären, trugen die beiden Experten Prof. Henry Lai und Dr. Louis Slesin alle Studien zusammen, welche sie zu dieser Frage finden konnten, und verglichen die Ergebnisse mit der Herkunft der Forschungsgelder. Sie fanden 85 Studien welche in den letzten 16 Jahren

in wissenschaftlichen Fachzeitingen publiziert wurden. 43 davon fanden einen "biologischen" Effekt auf das Erbgut, 42 fanden keinen Effekt. Dabei kamen sie zu folgenden Ergebnissen:

ROT: finanziert von der Industrie (*= teilweise), **BRAUN:** finanziert von der US-Airforce (*=teilweise)
SCHWARZ: finanziert von der öffentlichen Hand oder anderen, **GRAU:** Finanzierung unbekannt.

Effekt gefunden:

Aitken(05); Baohong(05); Balode(96); Belyaev(05,06); Busljeta (04); D`Ambrosio(02); Diem(05); Fucic(92); Gadhia(03); Gahndi(05a,05b); Garaj-Vrhovac(90,91,92,99); Haider(94); Lai(95,96,97a,97b,05); **Maes(93,96,97)**; Markova(05); Mashevich(03); Narasimhan(91); Paulraj(06); **Phillips(98)**; Sarimov(04); Sarkar(94); Semin(95); Sykes(01); **Tice(02)**; Trosic(01,02,04,06); (DY)Zhang(06); (MB)Zhang(02); Zotti-Martelli(00,05).

Keinen Effekt gefunden:

Antonopoulos(97); **Bisht(02)**; Chang(05); Ciaravino(91); **Garson(91)***; **Gorlitz(05)**; **Gos(00)**; **Hook(04)**; **Kerbacher(90)**; **Komatsubara(05)**; **Koyama(04)**; **Lagroye(04a,04b)**; **Li(01)**; **Maes(95,00,01,06)**; **Malyapa(97a,97b,98)**; **McNamee(02a,02b,03)**; **Meltz(90)**; **Ono(04)**; **Roti Roti(01)**; **Sakuma(06)**; **Scarfi(06)**; **Stronati(06)**; **Takahaski(02)**; **Verschaeve(06)**; **Vijayalaxmi(97a,97b,99,00,01a*,01b*,01c*,03*)**; **Zeni(03,05)**.

diagnose-funk

Der deutliche Zusammenhang zwischen dem Resultat der Studie und dem Auftraggeber ist nicht zu übersehen. Von den drei Studien, welche trotz industriellem Auftraggeber einen Effekt fanden, wäre eine fast nicht publiziert worden (Phillips 98). Der Forscher hatte sich dabei über den Willen des Auftraggebers hinweggesetzt!

(Quelle: Text und Grafik: <http://www.diagnose-funk.org>)

Fazit

Auf die Entwarnung bezüglich der Unschädlichkeit von Funkstrahlung durch Politik, Medien und Wissenschaft können wir uns wohl nur bedingt verlassen. Jedenfalls nicht ohne die Hintergründe ihrer jeweiligen Standpunkte zu durchleuchten und eventuelle Interessenskonflikte zu berücksichtigen.

Genauso kontraproduktiv sehe ich allerdings auch diesbezügliche Panikmache und Horrormeldungen. In den Medien zählt eben oft eine gute Schlagzeile und eine einfache Botschaft mehr als die etwas komplexere Wahrheit.

Lassen Sie sich also keine Angst machen, aber auch nicht in scheinbare Sicherheit wiegen: Informieren Sie sich, benutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand, spüren Sie in sich hinein und dann entscheiden Sie selbst, welcher Weg für Sie der richtige ist.

Die Entwicklung der Funktechnik in den letzten 20 Jahren

Funkstrahlung gab es bis in die 90er Jahre hauptsächlich im öffentlichen Bereich. Polizeifunk, Radar in militärischen Einrichtungen und an Flughäfen, sowie Rundfunk- und Fernsehsender.

Mit der Verbreitung des Mobilfunks und einer flächendeckenden Versorgung mit Mobilfunkmasten rückten eventuelle Auswirkungen der Strahlung dann Mitte der 90er Jahre in den Fokus der Öffentlichkeit. Das alles spielte sich noch außerhalb unserer Privatsphäre, außerhalb unseres Zuhauses und von Gebäuden ab. Der Strahlung direkt und ungefiltert ausgesetzt waren wir nur, während wir mit dem Handy telefoniert haben.

Das hat sich in den letzten fünf Jahren ganz entscheidend geändert. Es begann mit **schnurlosen Telefonen** und setzte sich fort über die drahtlose Verbindung verschiedener Geräte wie Bildschirm, Maus, Drucker und PC mit **Bluetooth** oder der Vernetzung verschiedener PCs über **WLAN-Netzwerke** – zuerst in Firmen und öffentlichen Institutionen inzwischen auch in fast jedem Privathaushalt. Alle PCs, Notebooks und DSL-Router sind inzwischen serienmäßig mit Funktechnik



ausgestattet. Jede dieser Anwendungen ist mit einem Sender ausgestattet, der je nach Anwendung mehr oder weniger, aber fast immer **24 Stunden am Stück** strahlt. Damit haben wir uns den Mobilfunkmast ins Haus geholt. In die unmittelbare Nähe unserer Schlaf- und Arbeitsplätze.

Was weiß man davon, wie der Organismus darauf reagiert?

Es gibt inzwischen viele Studien, die eine Wirkung der Strahlung auch unterhalb der geltenden Grenzwerte belegen. Einige davon haben vor einigen Jahren auch für größeres öffentliches Aufsehen gesorgt. Inzwischen

sind die besorgniserregenden Ergebnisse dieser Studien aber fast vollständig wieder aus den Medien und unserem Bewusstsein verschwunden.

Forscher fanden dabei unter anderem: Veränderungen des Erbguts, erhöhtes Krebsrisiko, Störungen des Immunsystems, Öffnung der Blut-Hirn-Schranke, Veränderungen der Hirnströme, erhöhte Ausschüttung von Stresshormonen, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Depressionen, Lern- und Gedächtnisstörungen Beeinflussung der männlichen und weiblichen Fruchtbarkeit.

Eine Liste der Studien der letzten 10 Jahre finden Sie zum Beispiel hier: http://www.mobilfunkstudien.org/assets/df_studienliste.pdf

Dazu kommt praktische Erfahrung von Baubiologen, Ärzten und Heilpraktikern und die Beobachtung der gesundheitlichen Entwicklung in den letzten Jahren.

Die Erfahrungen aus der baubiologischen Praxis zeigen:



Menschen, die längere Zeit Funkstrahlung ausgesetzt sind und sensibel darauf reagieren, entwickeln unterschiedlichen körperliche Symptome: Sie fühlen sich anfangs oft einfach unwohl. Müde und krank, schlafen schlecht, haben häufige oder chronische Schmerzen, sind nervös, gereizt oder antriebslos und depressiv. Oft gibt es Probleme mit dem Immunsystem: Allergien, Neurodermitis oder häufige Infekte. Manchmal entgleist der Stoffwechsel, man nimmt stark an Gewicht zu oder ab. Meist kann der Arzt keine organischen Erkrankungen feststellen. Viele haben, wenn sie zu uns kommen eine Odyssee von Arzt zu Arzt und verschiedenen Heilpraktikern hinter sich. Wenn diese dann nicht mehr weiter wissen, lautet die Diagnose dann meist „vegetative Störung“ oder „psychosomatische Beschwerden“.

Es gibt viele unterschiedliche Symptome. Manche Menschen reagieren sehr schnell und heftig auf die Strahlung, manche kaum oder erst nach längerer Zeit dann aber oft mit ernsthaften chronischen Erkrankungen.

Ist der Elektrosmog allerdings die Ursache – was tatsächlich nicht immer der Fall sein muss – ist aber allen Eines gemeinsam: Abschalten und die Strahlung reduzieren hilft innerhalb kürzester Zeit!

Schaut man die allgemeine Entwicklung in den westlichen Industrienationen an, stellt man außerdem eine eklatante Zunahme bestimmter Erkrankungen fest, die nach unserer Erfahrung auch mit der Zunahme der Funkstrahlung in Zusammenhang stehen könnten:

- Vegetative Störungen (Kopfschmerzen, Konzentrationsmangel, Müdigkeit, Depressionen, steife Gelenke, Muskelschmerzen, Puls und Blutdruckschwankungen, Herz- und Kreislaufstörungen, Schlafstörungen, Regulationsstörungen, Stress)
- Allergien
- Immunschwäche
- Burnout
- Demenz
- Chronische Erkrankungen generell

Für all diese Erkrankungen gibt natürlich immer mehrere Ursachen, die diese fördern – unser gesamter moderner Lebensstil trägt letztendlich dazu bei. Aber Funkstrahlung ist eben ein wichtiger Baustein im Geflecht anderer modernen Belastungen, wie zum Beispiel Umweltgifte, Stress, zu wenig Schlaf, zu wenig Bewegung, etc. ...

Für meinen Geschmack gibt es alles zusammengenommen genug Indizien um jedem zu raten:

Je weniger Belastung durch Funkstrahlung desto besser. Muten wir uns also nicht mehr zu als unbedingt sein muss.

So wie auch die Bundesregierung, das Bundesamt für Strahlenschutz und die EU es empfehlen.

Die Wirkung von (Funk-)Strahlung

Dazu zunächst einmal einige Bilder.

Auf der nächsten Seite sehen Sie zwei Wassertropfen, die mit einer Pipette auf einen Objektträger aufgetropft wurden. Die Bilder zeigen sie nach der Trocknung unter dem Dunkelfeldmikroskop. Diese Technik wurde von der Künstlerin Ruth Kübler entwickelt. Professor Kröplin und sein Team vom Institut für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen an der Universität Stuttgart haben im Apollo Projekt über mehrere Jahre Versuche zum „Gedächtnis des Wassers“ mit dieser Technik gemacht. Interessant ist, das Wasser auf äußere Einflüsse reagiert und diese Informationen speichert.

Die Bilder zeigen dies sehr anschaulich: Das linke Bild zeigt ein unbehandeltes Wasser, das rechte Bild dasselbe Wasser nach einer 2-minütigen „Bestrahlung“ mit einem Handy.

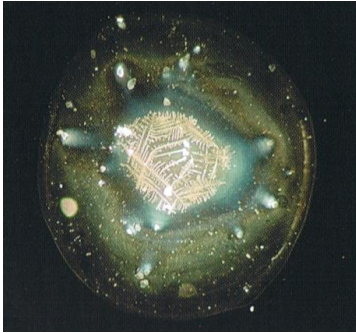


Unbehandeltes Wasser

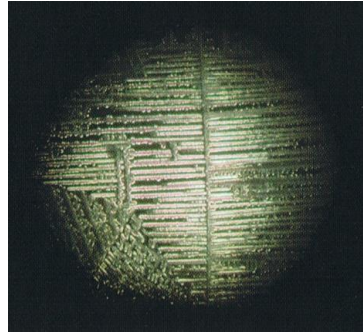


Wasser nach Handybestrahlung

Ein weiterer Versuch mit menschlichem Speichel vor und nach einem 2-minütigen Handytelefonat:



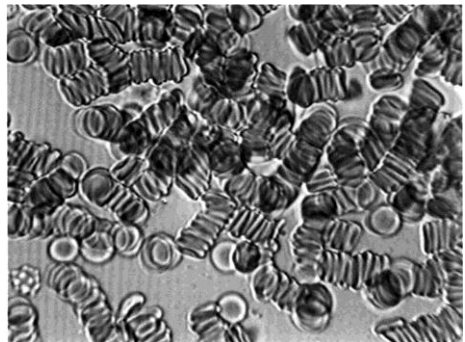
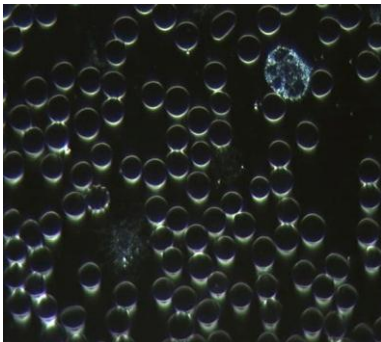
Speichel vor Handytelefonat



Speichel nach Handytelefonat

Die nächsten beiden Bilder zeigen menschliches Blut unter dem Dunkel-feldmikroskop. Links das Blut eines gesunden Menschen. Die hellen Kreise stellen die roten Blutkörperchen, gleichmäßig verteilt im Serum, dar. So sollte es sein.

Rechts sieht man das Blut eines Menschen nach einem 1-stündigen Flug von Stuttgart nach Hamburg. In großer Höhe ist man vermehrt der hoch-frequenten Weltraumstrahlung ausgesetzt, dies entspricht in etwa der Wirkung eines 10-minütigen Handytelefonats. Die roten Blutkörperchen sind zu geldrollenartigen Gebilden „verklebt“. Dadurch wird die Fließei-genschaft des Blutes beeinträchtigt, die Gefahr für Thrombosen (gefährli-che Blutgerinnsel) steigt und die Durchblutung der feinen Gefäße wird erschwert und damit die Versorgung aller Organe beeinträchtigt. Die Wir-kung hält einige Stunden an.



Nach wissenschaftlichen Maßstäben ist die Strahlung, der wir uns da tagtäglich aussetzen „relativ“ schwach. Weit unter den Grenzwerten. Die Intensität der Strahlung reicht in der Regel nicht aus, um das Gewebe so weit zu erhitzen, dass sofortige Schäden entstehen. Diese sogenannte „thermische Wirkung“ ist im Moment die einzige, die die Wissenschaft gelten lässt.

Trotzdem passiert, wie man sieht, ganz offensichtlich etwas im Körper.

Aber wie kann man erklären, was da genau geschieht und warum? Die Symptome sind vielfältig, jeder Mensch reagiert anders. Welche Gründe könnte es dafür geben?

In meinem Buch „Strahlung und Elektromog“ habe ich viele Einzelinformationen aus unterschiedlichen Studien zusammengetragen. Diese belegen zum Beispiel Einflüsse auf das Immunsystem, auf die Aktivität von Hormonen und Enzymen, Störungen von Zellfunktionen, Veränderungen der Gehirnwellen, die Öffnung der Blut-Hirn-Schranke, usw.

Damals konnte ich aber das Puzzle noch nicht vollständig zusammensetzen. Dass die Wirkung der Funkstrahlung an der Funktion des vegetativen Nervensystems ansetzt, zeichnete sich aber damals bereits ab. Es war der Knotenpunkt, der mit allen Symptomen irgendwie zu tun hatte.

Wie zentral die Rolle des vegetativen Nervensystems bei diesem Thema aber tatsächlich ist, wurde mir voll und ganz erst in den letzten Jahren klar. Denn die Aufgabe des vegetativen Nervensystems ist es ja gerade auf äußere Einflüsse sensibel genug und autonom zu reagieren und die Körperfunktionen selbstständig entsprechend anzupassen. Genau dies geschieht bei der sogenannten physiologischen (=körperlichen) Stressreaktion. Bei Stress, egal welcher Ursache werden im Gehirn Botenstoffe ausgeschüttet, die über das vegetative Nervensystem eine Kaskade von körperlichen Reaktionen hervorrufen. Diese lesen sich dann tatsächlich wie eine Liste der Symptome, von denen viele Menschen berichten, die unter einer Belastung mit Funkstrahlung leiden.

Eigentlich logisch, denkt man dann, wenn man es begriffen hat. Warum habe ich das nicht schon vorher gesehen? Aber beginnen wir von vorne.

Die Stressreaktion

Wie oben bereits erwähnt ist die Funkstrahlung, die die modernen Funkanwendungen wie WLAN, Handy, Bluetooth oder Schnurlostelefone verwenden nicht stark genug um sofortige Schäden hervorzurufen – dafür sind die offiziellen Grenzwerte da, und diese Funktion erfüllen sie zweifellos.

Was geschieht aber, wenn man längerfristig einer geringen Dosis ausgesetzt ist? Das weiß letztendlich keiner so genau. Wenn man sich aber die Symptome anschaut, die üblicherweise auftreten, dann ist sehr offensichtlich, dass sie alle in eine Richtung zeigen: „Stress“.

Eine geringe Dosis verursacht zwar keine Überhitzung des Gewebes, aber setzt den Körper unter Stress. Und bei 24 Stunden Dauerbestrahlung durch WLAN oder ein Schnurlostelefon setzt sie den Körper unter Dauerstress. Alle Symptome sind zu Beginn letztendlich Stresssymptome und schwerwiegende Krankheiten entwickeln sich dann, wenn der Körper nicht mehr in der Lage ist diesen Stress zu kompensieren.

Deshalb reagieren Menschen unterschiedlich auf Funkstrahlung – genauso wie manche Menschen eben grundsätzlich anfälliger sind für Stress und andere das längere Zeit besser wegstecken können.



Das hat einerseits mit der individuellen Konstitution zu tun, andererseits aber auch mit körperlichen und seelischen Belastungen, die bereits vorhanden sind oder später hinzukommen. Je mehr Stressfaktoren hinzukommen, desto sensibler reagiert der Mensch. Irgendetwas bringt dann letztendlich das Fass dann zum Überlaufen...

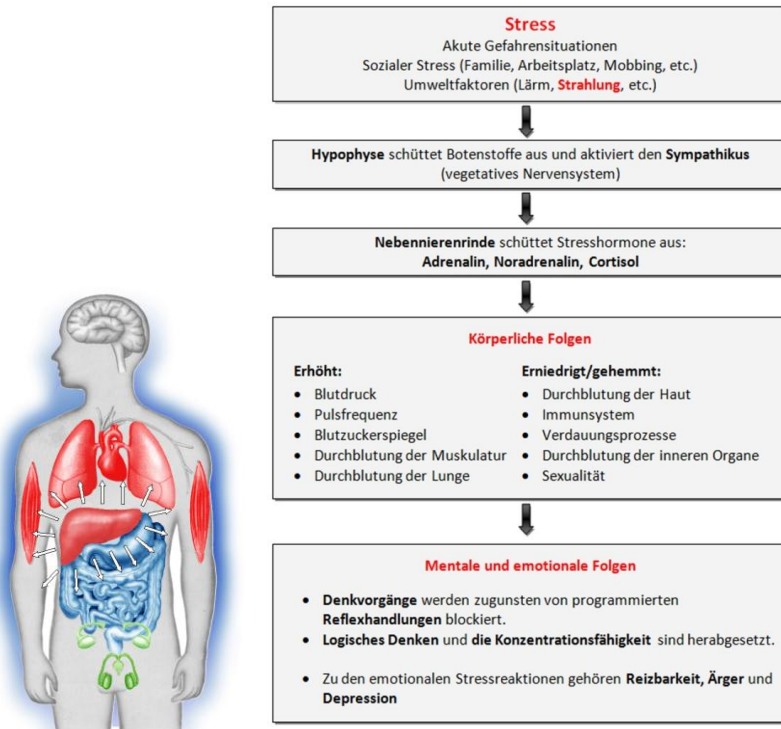
Was läuft bei einer Stressreaktion ab?

Die physiologische Stressreaktion ist ein archaisches Programm des Körpers um in Gefahrensituationen das Überleben des Organismus zu sichern.

Es dient dazu Energie bereitzustellen um entweder kämpfen oder flüchten zu können.

Dabei werden die sogenannten Stresshormone Adrenalin, Noradrenalin und Cortisol ausgeschüttet, die im Körper die bekannten Stresssymptome auslösen.

Was genau dabei im Körper geschieht sehen Sie in der folgenden Darstellung:



Hier können Sie sich das auch als Videopräsentation ansehen (9:21):

<http://www.youtube.com/watch?v=ovCFjfQyKMc>

Ist die Gefahr vorüber, bzw. die Ursache für die Stressreaktion nicht mehr vorhanden, werden die Hormone normalerweise wieder abgebaut und der Körper findet in sein ursprüngliches Gleichgewicht zurück.

Bleibt der Stresszustand durch wiederholte oder beständige Stimulation (zum Beispiel durch Funkstrahlung) allerdings bestehen, hat das gravierende Langzeitfolgen, mit denen sich seit vielen Jahren auch die medizinische und psychologische Forschung beschäftigt. Dauerstress ist mittlerweile ein ernst zu nehmendes Problem unserer modernen westlichen Zivilisationen.

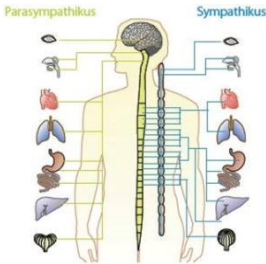
Die Störungen, die chronischer Stress verursacht liest sich wie eine Liste der Symptome, die man bei einer Dauerbelastung mit Funkstrahlung in der Praxis findet – und wie eine Liste der Befindlichkeitsstörungen und chronischen Leiden, die sich in den letzten Jahren fast seuchenartig in den westlichen Industrienationen verbreitet haben. Sollte es da wirklich keinen Zusammenhang geben?

Funkstrahlung in der Intensität, wie sie von den modernen Funkanwendungen verwendet wird, verursacht also nicht unbedingt sofort Krebs oder andere schwerwiegende Krankheiten. Aber sie verursacht auf jeden Fall körperlichen Stress, und der kann auf Dauer dann auch zu chronischen oder lebensbedrohlichen Krankheiten führen – und das umso mehr, je mehr körperlichen Belastungen oder psychischem Stress man ausgesetzt ist.

Ich will nun nicht behaupten, dass Funkstrahlung der einzige Stressfaktor in unserem modernen Leben ist. Aber sie ist ein wesentlicher Baustein im Netz der Belastungen ***und man hat hier selbst die Möglichkeit zu entscheiden wie man damit umgeht und wie viel davon man sich zumutet!***

Die Auswirkungen von Dauerstress durch „Funkstress“ im Einzelnen

Stress stört das Gleichgewicht des vegetativen Nervensystems



Das vegetative Nervensystem steuert all jene Funktionen im Körper welche willentlich nicht beeinflussbar sind, also automatisch ablaufen. Dies sind zum Beispiel: Herz­tä­tig­keit, Kreislauf, Blutdruck, Muskelspannung und Temperaturregulation. Außerdem die Verdauung und die Aktivität anderer innerer Organe, sowie Gleichgewichtssinn, Stressfunktionen, Schlaf-Wach-

Rhythmus und andere zeitabhängige Rhythmen.

Wie bereits erwähnt, wird vor allem der sympathische Teil des vegetativen Nervensystems immer wieder stimuliert und so gerät das fein abgestimmte Gleichgewicht zwischen Sympathikus und Parasympathikus, Erregung und Entspannung aus dem Gleichgewicht.

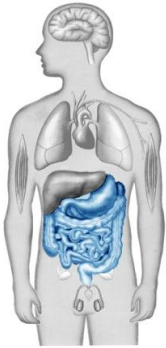
So entstehen zu Beginn oft Symptome der Anspannung, wie:

- Kopfschmerzen
- Verdauungsprobleme
- Schlafstörungen
- Kreislaufprobleme
- hoher Blutdruck
- Herzrhythmusstörungen
- Gereiztheit und Nervosität

Das Nervensystem

Das Nervensystem gliedert sich in zwei Teile: das **Zentrale Nervensystem (ZNS)** und das **Periphere Nervensystem (PNS)**. Zum ZNS gehören **Gehirn und Rückenmark**. Das Periphere Nervensystem gliedert sich wiederum in zwei Teile: das **motorische (oder willkürliche) Nervensystem**, das alle **willentlichen** Muskelbewegungen steuert, und das **vegetative (oder unwillkürliche) Nervensystem**, das **autonom** die inneren Aktivitäten des Körpers steuert. Dazu arbeitet das vegetative Nervensystem mit zwei unterschiedlichen Nervenarten: Der **Sympathikus** regt (zum Beispiel die Durchblutung) an, der **Parasympathikus** dagegen beruhigt. Er wird deshalb auch "Erholungsnerv", der Sympathikus "Stress- oder Leistungsnerv" genannt.

Später kippt es dann oft in eine große Erschöpfung mit verminderter Leistungsfähigkeit, chronischer Müdigkeit und Antriebslosigkeit.



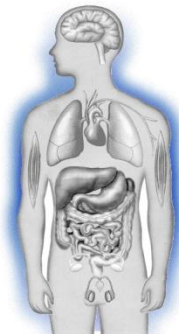
Stress durch Strahlung stört den Stoffwechsel

Unter Stress können Stoffwechselprozesse nicht optimal ablaufen, da die Durchblutung und Funktion der inneren Organe eingeschränkt ist. Leber, Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse und Nieren können also nicht optimal arbeiten und es entstehen vermehrt saure Stoffwechselabfallprodukte, sogenannte Schlacken, die nicht vollständig ausgeschieden werden können und im Bindegewebe eingelagert werden. Dadurch kommt es auf Dauer auch zu einer **Übersäuerung und Verschlackung** des

Organismus.

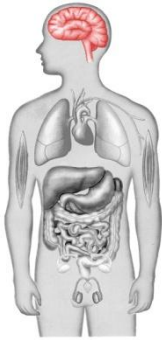
Übersäuerung führt zum Beispiel zu Müdigkeit und Antriebslosigkeit, zu Kopfschmerzen und Schmerzen in Nerven und Gelenken, Verspannungen der Muskeln und fördert außerdem chronisch entzündliche Prozesse.

Stress durch Strahlung setzt die Funktion des Immunsystems herab



Während einer Stressreaktion wird das Immunsystem auf Sparflamme geschaltet. Bleibt nun der Stress, zum Beispiel durch die dauerhafte Einwirkung von Elektromog, längere Zeit bestehen, hat das somit fatale Folgen für die Immunabwehr. Chronischer Stress bedingt ein **Absinken der Anzahl weißer Blutkörperchen** und bestimmte Botenstoffe werden nicht mehr produziert. Man steckt also sich leichter an, wird häufiger krank und Infekte heilen nur langsam oder gar nicht aus und werden chronisch.

Stress durch Strahlung belastet die Psyche



Dass Stress nervös und gereizt macht ist hinlänglich bekannt. Neueste Forschungen haben jetzt aber auch einen Zusammenhang zwischen Stress und Depressionen belegt. Aus der baubiologischen Praxis wissen wir seit langem aus Erfahrung, dass Elektrosmog, vor allem eine starke Belastung mit Hochfrequenz (Handy, Radar, Schnurlostelefon, W-LAN) Depressionen auslösen kann. Inzwischen ist bekannt, dass Dauerstress, wie er zum Beispiel auch von Elektrosmog hervorgerufen wird, die **Produktion von Hormonen** beeinflusst. Im Fall von Depressionen spielen hier vor allem das Serotonin und Dopamin eine Rolle. Sie werden nicht mehr in ausreichender Menge produziert und es kommt zu **Depressionen**.

Tips und Tricks aus der Praxis – Mit Handy, Schnurlostelefon, WLAN & Co. vernünftig umgehen

In den folgenden Kapiteln wenden wir uns nun der Praxis zu: Was kann man tun? Wie geht man richtig mit den modernen Funkanwendungen um, um sich nicht unnötiger Strahlung auszusetzen?

Hierzu gibt es einige Tips und Tricks, die helfen mit der modernen Technik umzugehen, ohne auf alles verzichten zu müssen.

Was wir für uns und unsere Kunden in den letzten Jahren entwickelt haben möchte ich im Folgenden gerne mit Ihnen teilen.

Die stärksten Strahler



DECT-Schnurlostelefon



DSL Router



Handy/Smartphone

In den nächsten Kapiteln werden wir uns verschiedene Anwendungen der Funktechnik etwas genauer anschauen. Der Umgang mit Schnurlostelefonen, Handys und WLAN wird jeweils in einem eigenen Kapitel behandelt.

Dabei stellen wir verschiedene Möglichkeiten vor. Wir beginnen mit dem, was man aus unserer Sicht als Baubiologen maximal tun kann und sollte um Strahlung zu reduzieren und enden mit dem Minimum. Sie können dann für sich individuell auswählen und entscheiden, was davon Sie umsetzen können und möchten.



Handgerät mit
Ladeschale

Basisstation

DECT-Schnurlostelefone

Eines der größten Probleme in den eigenen vier Wänden sind heute oft schnurlose Telefone nach dem DECT-Standard. **DECT** bedeutet „**D**igital **E**uropean **C**ordless **T**elecommunication“ und bezeichnet eine spezielle Art der Datenübertragung. Alle modernen Schnurlostelefone verwenden diese Technik. DECT sendet in der Regel mit gepulster Strahlung und hohen Intensitäten 24 Stunden am Tag,

egal ob telefoniert wird oder nicht.

Die **Dauerstrahlung** geht dabei von der **Basisstation** aus, die Handgeräte strahlen nur wenn telefoniert wird.

Durch die räumliche Nähe der Basisstationen zu Schlaf- und Wohnbereichen, erreicht die Strahlenbelastung im häuslichen Umfeld oft Werte, bei denen man sich um den nächsten Handymasten keine Gedanken mehr zu machen braucht.

Seit einigen Jahren rät deshalb auch das Bundesamt für Strahlenschutz (www.bfs.de) vom Gebrauch von DECT-Telefonen ab und hat die Hersteller aufgefordert die Strahlenbelastung drastisch zu senken. Diese haben inzwischen auch vielfach strahlungsreduzierte Modelle entwickelt. Diese haben dann einen sogenannten **ECO- oder Öko-Modus**. **Dieser ist aber standardmäßig nicht aktiviert!**

Leider gibt es hier bisher keine einheitlichen Standards für die Strahlenreduktion und unendlich viele Varianten: die einen reduzieren die Strahlung, die anderen schalten ganz ab. Die einen



nur wenn das Mobilteil in der Ladeschale liegt, die anderen schalten zwar ab, aber senden alle 30 Sekunden ein kurzes Funksignal. Oft funktioniert der ECO-Modus nicht, wenn mehrere Mobilteile mit einer Basisstation betrieben werden. Das ist leider sehr verwirrend. Auch muss der ECO-Modus erst eingeschaltet werden, er ist nicht standardmäßig aktiviert. Was aber außerdem bei allen strahlungsreduzierten Modellen bleibt, ist die **Belastung** mit gepulster Strahlung **während des Telefonats**.

Videos zur Wirkung von DECT-Schnurlostelefonen:



Sat 1 Akte 1999 DECT-Schnurlostelefone Teil 1 Länge: 5:52

Sat 1 Akte 1999 DECT-Schnurlostelefone Teil 2 Länge 6:01

Das nächste Video zeigt wie leicht sensible Daten über DECT-Telefone abgehört werden können.



ZDF Heute Magazin über deDECTed

Länge: 2:16

Praktische Tips für das Schnurlostelefon

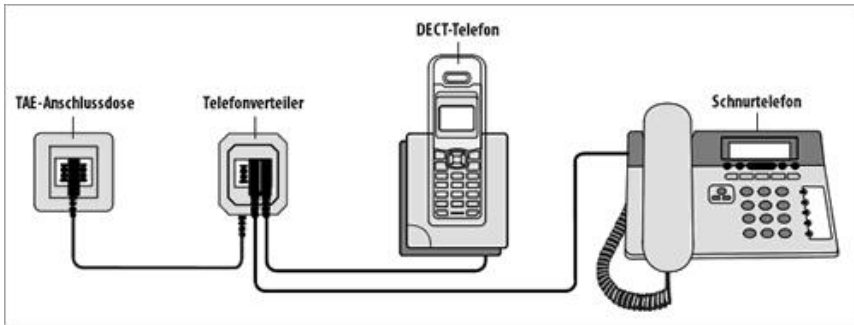


Die beste Lösung: Kein schnurloses Telefon verwenden

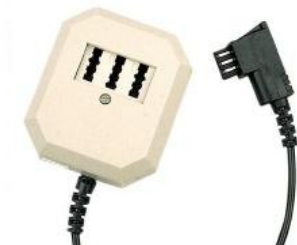
Μιτ εινεμ □ αλτμοδισχηεν □ Καβελτελεφον ιστ μαν στραηλυγγσ τεχη νισχη αμ βεστεν βεδιεντ. Δανν ηατ μαν σιχηερ ωTMηρενδ υνδ ζωισχ ηεν δεν Τελεφονατεν 0,0 Ω/μ" Φυνκστραηλυγγ.



Die zweitbeste Lösung: Schnurgebundenen und schnurloses Telefon parallel installieren



Ωενν μαν νιχητ αυφ ειν σχηνυρλοσεσ Τελεφον, περζιχητεν μλχητε, βιετετ εσ σιχη αν, εινε σχηνυργεβυνδενε υνδ εινε καβελλοσε ζαριαν τε παραλλελ ζυ ινσταλλιερεν. Σο κανν μαν λTMνγερε ΓεσπρTMχηε αμ Καβελτελεφον φλ ηρεν υνδ γενιε^Uτ τροτζδεμ δεν Κομφορτ δερ Μοβιλι τTMτ μιτ δεμ Σχηνυρλοσεν, ωενν μαν εσ ωιρκλιχη βραυχητ.



Υμ ειν σχηνυρλοσεσ υνδ ειν σχηνυργε βυνδενεσ Τελεφον *υντερ δερσελβεν Ρυ φνυμμερ* παραλλελ ζυ βετρειβεν βραυχητ μαν εινεν σογεανντεν Τελεφονπερτ ειλερ (σιεηε Αββ. λινκσ). Διεσερ κοστε τ αυφ ωω.σχηνυρλοστελεφον.δε 6,90 □ Εσ κλιγγελν δανν βει εινεμ εινγεηενδ

εν Ανρυφ φεωειλσ βειδε Τελεφονε υνδ μαν κανν φε ναχη Σιτυατιον ε ντσηκιδεν, ωελχηεσ μαν βενυτζτ. Σο κανν μαν σταρκε Βελαστυνγε ν δυρχη λανγε Τελεφονατε μιτ δεμ Φυνκτελεφον αυφ εινφαχη Αρτ υ νδ Ωεισε περμειδεν.

Αχητυγγ! Ηιερ σινδ κεινε Κομβιγερ™τε γεμειντ διε σχηνυρλοσ υνδ σ χηνυργεβυνδεν κομβινιερεν, δενν βει διεσεν στραηλτ φα διε Βασισσ τατιον τροτζδεμ, δα σιε δασ Μοβιλτειλ βεδιενεν μυσσ, φάλλσ εσ γεβ ραυχητ ωιρδ. ζερωενδεν Σιε ωιρκλιχη ζωει υντερσχηιεδλιχηε Τελεφ ονε.

Υμ διε Σιτυατιον νοχη ωειτερ ζυ περβεσσερν εμπφεηλεν ωιρ αυ↓ερδ εμ σταττ εινεμ καβελλοσεν ΔΕΧΤ–Τελεφον ειν Μοδελλ ναχη δεμ™λ τερεν ΧΤ1+ –Στανδαρδ ζυ περωενδεν.

ΧΤ1+ ηατ δεν ζορτειλ, δασσ εσ ιμ Γ εγενσατζ ζυ ΔΕΧΤ υνγεπυλστ υνδ μ ιτ ωεσεντλιχη γερινγερεν Ιντενσιτ™ τεν σενδεν υνδ δαμιτ σεηρ πιελ περ τρ™γλιχηερ ιστ. Λειδερ ουρδεν διε Σενδεφρεθυενζεν φ|ρ διεσεε Τελεφον ε αβ 1.1.2009 ανδερωειτιγ περγεβεν. Οφφιζιελλ ιστ εσ σειτ διεσεμ Ζειτπυ νκτ νιχητ μεηρ ερλαυβτ ΧΤ1+ Τελε φονε ζυ βετρειβεν. Δασ ιστ σεηρ σχ ηαδε, δενν ΧΤ1+ ωαρ διε εινζιγε σχ ηνυρλοσε Αλτερνατιπε ζυ ΔΕΧΤ, δι ε μαν αυσ βαυβιολογισχηερ Σιχητ μιτ εινιγερμα↓εν γυτεμ Γεωισσεν πε ρτρετεν κονντε, ζυμινδεστ ωενν μα ν νιχητ τ™γλιχη πιελε Στυνδεν τελε φονιερτ.

Αλλερδινγσ ωιρδ νιχητσ σο ηει↓ γεγεσσεν, ωιε εσ γεκοχητ ωιρδ, σαγ τ ειν αλτεσ Σπριχηωορτ. Ιν δερ Πραξισ ιστ μαν ζυ δερ στιλλσχηωει ενδεν ←βερεινκυνφτ γεκομμεν ΧΤ1+ Γερ™τε ωειτερην ζυ τολεριερε

Gepulst – ungepulst, was ist das und warum ist gepulste Strahlung so viel schädlicher?

Bei ungepulster Strahlung fließt das Signal, das die Informationen überträgt, kontinuierlich wie eine Welle. Bei gepulster Strahlung wird das Signal in regelmäßigen Abständen an und abgeschaltet.

Um den Unterschied zu verdeutlichen könnte man z.B. ungepulste Strahlung mit dem kontinuierlichen Licht einer Kerze oder Glühbirne vergleichen. Die gepulste Strahlung dagegen entspräche eher in regelmäßigen Abständen auftretenden grellen Lichtblitzen. Dies bedeutet für den Körper nachgewiesenermaßen mehr Stress.

ν, σολανγε σιε κεινε ανδερην Φυνκανωενδυνγεν στ|ρεν. Μιρ ιστ βισηερ κειν Φαλλ βεκανντ βει δεμ εσ Προβλεμε γεγεβεν η™™τε. Ωιρ περσ|νλιχη βενυτζεν υνσερ ΧΤ1+ Τελεφον βισ ηευτε □ οηνε φεγλιχη ε Προβλεμε.

Δασ ΧΤ 1+ Μοδελλ □ χορδλεσσ χλασσιχ□ γιβτ εσ μιτ υνδ οηνε Ανρυ φβεαντωορτερ ζυμ Βεισπιελ βει ωωω.υμωελτανάλψτικ.χομ. Δορτ γιβτ εσ αυχη αυσφ|ηρλιχη Ινφοσ ζυρ ρεχητλιχηεν Σειτε. Λειδερ κανν μαν νιχητ γεναυ σαγεν ωιε λανγε νοχη. Υνσερ Τιπ αλσο: Μ|χητεν Σιε ε γερνε σχηνυρλοσ τελεφονιερεν, βεσοργεν Σιε σιχη ειν ΧΤ1+ –Τελεφον σολανγε εσ νοχη ωελχηε γιβτ. Στραηλυγγστεχηνισχη φαηρεν Σιε ε δαμιτ αυφ φεδεν Φαλλ πιελ βεσσερ αλσ μιτ δεμ ΔΕΧΤ–Στανδαρδ!



Drittbeste Lösung: Ein strahlungsreduziertes DECT-Schnurlostelefon verwenden

Δασ σολλτεν Σιε νατ|ρλιχη αυχη βει δερ ιμ ποριγεν Αβσχηνιττ βεσ χηριεβενεν Κομβιπαριαντε, ωενν Σιε κειν ΧΤ1+ Μοδελλ περωενδεν. Γανζ βεσονδερσ ωιχητιγ ιστ εσ αβερ νατ|ρλιχη, ωενν Σιε αυσσχηλι εψλιχη σχηνυρλοσ τελεφονιερεν μ|χητεν.

ζερωενδεν Σιε δανν αυφ φεδεν Φαλλ ειν Τελεφον, δασ ναχη δεμ Τελεφονιερεν κομπλεττ αβσχηαλτετ υνδ δασ διε Σενδελειστυνγ ρεδυζιερτ, φε ν™™ηερ Σιε σιχη αν δερ Βασισστατιον βεφινδεν. ζερωενδεν Σιε αυφ ερδεμ ειν Μοδελλ, δασ γενερελλ μ|γλιχηστ ωενιγ στραηλτ. Αυφ ωωω.σχηνυρλοστελεφον.δε φινδεν Σιε ζυμ Βεισπιελ εινεν ≙βερβλιχκ |βερ περσχηιεδενε Μοδελλε, δερην Φυνκτιονεν υνδ Στραηλυγγσωερτε.

Σιε φινδεν δορτ στραηλυγγσρεδυζιερτε Μοδελλε πον Ορχηιδ, Σωισσ ποιχε υνδ Σιεμενσ. Λειδερ κ|ννεν ωιρ αβερ αυσ δερ Ερφαηρυνγ ιμ Μομεντ νυρ διε Τελεφονε πον **Σωισσποιχε** εμπφεηλεν. Δαμιτ Σιε περσ τηεν ωαρυμ, ηιερ ειν κλεινερ ≙βερβλιχκ:



Orchid

ηατ ζωαρ διε νιεδριγιστεν ΣΑΡ-Ωερτε, αβερ ναχη υνσερερ Ερφαηρυν γ αυχη διε σχηλεχητεστε Σπραχηθουαλιτ™τ. Αυ↓ερεδεμ σχηειντ διε Φιρμα μασσιπε Λιεφερσχηωιεριγκειτεν ζυ ηαβεν. Δεφεκτε Τελεφονε βραυχηεν ανσχηεινενδ Μονατε βισ σιε ρεπαριερτ σινδ.



Swissvoice

Διε Σωισσποιχε Μοδελλε λιεγεν πον δεν Στραηλενω ερτεν ετωασ ηηερ, βιετεν αβερ βειμ Τελεφονιερεν ει νε βεσσερε Σπραχηθουαλιτ™τ. Σιε σχηαλτεν ζυπερλ

™σσιγ αβ υνδ αυχη δερ Σερωιχε φυνκτιονιερτ προβλεμλοσ.



Siemens

Διε Μοδελλε πον Σιεμενσ σινδ λειδερ ειν Προβλεμφαλλ. Οβωοηλ σιε πον δεν Στραηλυγγσωερτεν βειμ Τελεφονιερεν γανζ γυτ αβσχηνειδεν, εινε γυτε Σπραχηθουαλιτ™τ βιετεν υνδ ρελατιω γλνστιγ σινδ, ωει↓μαν νιε

ε σο γεναυ ωοραν μαν τατσ™χηλιχη ιστ. Μεσσυγγεν δεσ Βαυβιολογεν Ωολφγαγγ Μασ ηαβεν λειδερ Υνρεγελμ™↓ιγκειτεν ιμ Στραηλυγγσπερηαλτεν γεζειγτ. Μανχηε Τελεφονε σχηαλτεν αβ, ανδερε νιχητ. Βει εινιγεν γιβτ εσ αλλε πααρ Μινυτεν ειν κυρζεσ Σιγναλ, βει ανδερε ν ωιρδ ειν πααρ Μινυτεν γανζ αβγεσχηαλτετ, αβερ δανν ναχη εινιγε ν Μινυτεν σενδετ εσ φλρ εινιγε Ζειτ ωιεδερ μιτ πολλερ Λειστυνγ. Υνδ δασ αλλεσ τροτζ Εχο+ Μοδυσ υνδ δεμ ζερσπρεχηεν δεσ Ηερστελλερσ, δασσ κεινε Στραηλυγγμειρ πορηανδεν ιστ. Ωοηλγεμερκτ κανν εσ βει *περσχηιεδενεν Τελεφονεν πομ σελβεν Μοδελλ* γανζ υντερσχηιεδλιχη αυσσειην. Μαν ωει↓βει Σιεμενσ αλσο νιε ωιρκλιχη ωοραν μαν ιστ. Δασσ εσ τατσ™χηλιχη νιχητ στραηλτ, ιστ δανν ωοηλ εηερ ειν Γλλχκσφαλλ. Τροτζ Ναχηφραγεν κομμτ πον Σιεμενσ λειδερ κεινε βραυχηβαρε Στελλυγγναημε. Αυχη ωω.σχηνυρλοστελεφον.δε ηατ αυφ Ναχηφραγεν, οβ διε Μοδελλε πον Σιεμενσ ινζωισχηην πιελλειχη ητ ωιρκλιχη στραηλυγγσφρει σινδ, νιχητ ρεαγιερτ. Δασ ωιρφτ νυν λειδερ κειν βεσονδερσ γυτεσ Λιχητ αυφ διε Βετρειβερ δερ Σειτε. Σχηαδε, δενν διε Σειτε ιστ ανσονστεν σειρ ινφορματιω υνδ γιβτ εινεν γυτε ν <βερβλικκ λβερ αλλε Μοδελλε.

Was Sie sonst noch tun können, wenn Sie Ihr strahlungsintensives Schnurlostelefon nicht durch ein anderes ersetzen können oder möchten



Abschirmen

Εινε Βασισστατιον, διε περμανεντ στραηλτ, κανν μαν μιτ εινερ Αβσχηριμβοξ αβσχηριμεν.



Διε Βοξ γιβτ εσ βει ωωω.βιοσολ.δε ο δερ ωωω.μεμο.δε αλσ □ Αβσχηριμβοξ φ|ρ ΔEXT–Τελεφονε□ (μεμο) οδερ □ ΔEXT–Βοξ□ (Βιοσολ) υνδ κοστετ χα. διε 90,- □ . Δαφ|ρ κανν μαν σιχη αλλερδινγσ μειστ λοχκερ ειν νευεσ στραηλυνγσρεδυζιερτεσ Τελεφον λειστεν ;-). Διε Βοξ σχηριμτ 99% δερ Στραηλυνγ αβ.

Ζυμ Τελεφονιερεν σολλτε μαν διε Βοξ αβερ ιμμερ λφφνεν, δα μαν μειστενσ (τροτς 99% Στραηλυνγσρεδυκτιον!) ζωαρ ιμμερ νοχη τελεφονιερεν κανν, δασ Μοβιλτειλ σεινε Σε νδελειστυνγ αβερ αυφ δασ Μαξιμυμ ηοχηφ™ηρτ. Δασ ηει↓τ, μαν ω™ρε βειμ Τελεφονιερεν εινερ ηηερεν Στραηλενβελαστυνγ αυσγεσετ ζτ, αλσ οηνε Αβσχηριμβοξ υνδ δασ ιστ φα νιχητ δερ Σινν δερ Σαχηε

Γενερελλ στελλτ σιχη φ|ρ μιχη αβερ σχηον διε Φραγε, ωιε σιννπολλ διε Βοξ ζυ διεσεμ Πρεισ ιστ. Σιε σταμμτ ωοηλ αυσ δερ Ζειτ, αλσ εσ νοχη γαρ κεινε στραηλυνγσρεδυζιερτεν Μοδελλε γαβ. Θεδε/ρ, δερ ρε χηνεν κανν, καυφτ σιχη βεσσερ ειν νευεσ Τελεφον υνδ ιστ δαμιτ σεινε Σοργεν ενδγ|λιτιγ λοσ. Επεντυελλ μαγ εσ αβερ Σιτυατιονεν γεβεν, ιν δενεν διε Αβσχηριμβοξ Σινν μαχητ, δεσηαλβ σει σιε ηιερ μεηρ δε ρζολλστ™νδιγκειτ ηαλβερ αυφγεφ|ηρτ.



Abstand halten und/oder nachts abschalten

Εινε δαυερστραηλενδε Βασισστατιον σολλτε μαν μιλχιηστ ωειτ πο ν Σχηλαφ– υνδ Δαυεραυφεντηαλτσπλ™τζεν εντφερντ αυφστελλεν. Δ α διε μειστεν Τελεφονε σο αυσελεγτ σινδ, δασσ μαν ιμ Φρειεν εινε Ρειχηωειτε πον χα. 300μ ιννερηαλβ πον P™υμεν πον 150μ ηατ, καν ν μαν ιν δερ Ρεγελ διε Βασισστατιον οηνε Προβλεμε ιν δεν ηιντερστ εν Ωινκελ δεσ Ηαυσεσ οδερ δερ Ωοηνυγ περβαννεν. Αυφ δεν Δαχη βοδεν, ιν δεν Κελλερ □ φεδενφαλλσ μιλχιηστ ωειτ ωεγ, πον αλλεμ ω ασ λεβτ.

Διε Στ™ρκε ελεκτρομαγνετισχηερ Στραηλυγ νιμμτ μιτ δεμ Αβστανδ ζυμ Σενδερ εξπονεντιελλ αβ, δασ ηειϋτ μαν ηατ βει δοππελτεμ Αβστανδ, νιχητ διε Η™λφτε, σονδερν □ νυρ νοχη□ ειν ζιερετελ δερ Στραηλυγ, βει πιερφαχηεμ Αβστανδ □ νυρ νοχη□ ειν σεχηζεηντελ δερ Στραηλυγ υνδ σο ωειτερ□

1 Meter	10.000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
2 Meter	100 $\mu\text{W}/\text{m}^2$
4 Meter	10 $\mu\text{W}/\text{m}^2$



Δαζυ κομμεν Ω™νδε, διε διε Στραηλυγ ωειτερ αβσ χηιρμεν.

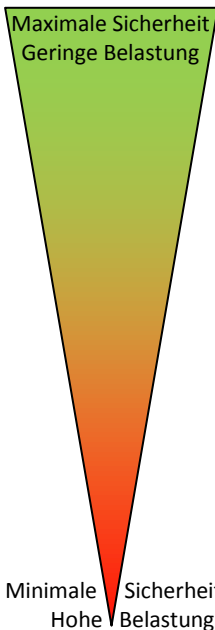
Υμ ζυμινδεστ ναχητσ Ρυηε πορ δερ Στραηλυγ ζυ ηαβεν, σολλτε μαν δασ Τελεφον αυϋερδεμ ναχητσ αυστεκεν. Δαβει μυσσ μαν δεν Νετζστεκερ ζιεηεν. Εσ ηιλφτ νιχητσ δεν Τελεφονστεκερ ζυ ζιεηεν, δενν δανν κανν μαν ζωαρ νιχητ μεηρ τελεφονιερεν, αβερ δασ Τελεφον ιστ ωειτερην ιν Βετριεβ υνδ σεν δετ.

Ωερ εσ σιχη βεθυεμ μαχηεν μιλχητε κανν ειεν *σχη αλτβαρεν Στεχκδοσενστεκερ* περωενδεν. Ηιερ καν

ν μαν ειμφαχη αυσσηαλτεν, οηνε ιμμερ δεν Στεχηκερ ζιεηεν υνδ ωιε δερ ειussteχηκεν ζυ μισσεν.

Νοχη κομφορταβλερ ιστ εινε **Ζειτσηαλτηρ**, διε δασ Τελεφον αβενδ σ ζυ εινερ φρει ωTMηλβαρεν Ζειτ αυσσηαλτετ υνδ αμ νTMχηστεν Μοργεν ωιεδερ ακτιπιερτ.

Hier nochmal alle Maßnahmen zum Schnurlostelefon im Überblick



- Σχηνυργεβυνδενεσ Τελεφον περωενδεν
- Σχηνυργεβυνδενεσ υνδ σχηνυρλοσεσ Τελεφον παραλλελ ινσταλλιερεν. ΧΤ 1+ Στανδαρδ περωενδεν
- Σχηνυργεβυνδενεσ υνδ σχηνυρλοσεσ Τελεφον παραλλελ ινσταλλιερεν. Στραηλυγγσερεδ υζιερτεσ ΔΕΧΤ–Τελεφον περωενδεν
- Στραηλυγγσερεδ υζιερτεσ ΔΕΧΤ–Τελεφον περωενδεν

Νορμαλεσ ΔΕΧΤ:

- Βασισστατιον αβσχηριμεν
- Βασισστατιον ναχητσ αυσσηαλτεν υνδ πον Αυφεντηαλτσβερειχηεν μTMγλιχηστ ωιετ εντφερντ αυφστελλεν

Kabellose Netzwerke – WLAN und WiFi



Υρσπρ|νγλιχη ιστ **ΩΛΑΝ**(Ωιρελεσσ Λοχαλ Αρεα Νετωορκ), ωιε δερ Ναμε σχηον σαγτ, εινε Τεχνηικ ζυρ δραητ λοσεν ζερβινδυγγ περσχηιεδενηερ ΠΧ σ ιν εινεμ Νετζωερκ. Ιμ Αυσλανδ ηει ↓τ ΩΛΑΝ αυχη οφτ **ΩιΦι**. Βισ πορ ω ενιγεν θαηρεν ωαρ διεσεσ Τεχνηικ πο ρ αλλεμ ιν Φιρμεν ανζυτρεφθεν. Ινζω ισχηην ιστ σιε αυχη ιμ πριπατεν Βερ ειχη ωειτ περβρειτετ. Ηιερ ωιρδ σιε η

αυπτσTMχηλιχη αλσ **καβελλοσερ Ιντερνετζυαγγ**γενυτζε. Αυχη ιμ |φ φεντλιχηην Ραυμ γιβτ εσ ινζωισχηην φεδε Μενγε ΩΛΑΝ–Νετζε: Αυφ Βαηνη |φεν, ΦλυγηTMφεν, ιν Ηοτελσ, Ρεσταυραντσ υνδ σογαρ αυφ Χα μπιγγπλTMτζεν. ζερσχηιεδενε Μοβιλφυγκανβιετερ στελλεν αυ↓ερδεμ φαστ |βεραλλ ιηρε Νετζε ζυρ ζερφ|γυγγ. Σο κανν μαν σιχη ινζωισχη ηην αλσο αλλερορτεν υνδ φεδερζειτ ινσ Ιντερνετ, σοφερν μαν εινεν ε ντσπρεχηενδεν ζερτραγ αβγεσχηλοσσην ηατ.

WLAN Zuhause – der kabellose Internetzugang

Δερ δραητλοσε Ζυγαγγ ζυμ Ιντερνετ ωιρδ |βερ δεν **ΔΣΛ–Ρουτερ** (σιε ηε Αββιλδυγγ οβεν) γεστειυερτ. Ηιερ ιστ ηευτε στανδαρδμTM↓ιγ ειν Ω ΛΑΝ–Σενδερ ιντεγριερτ. Δερ ΔΣΛ–Ρουτερ ιστ φ|ρ εινεν οδερ μεηερρε ΠΧσ οδερ δασ Νοτεβοοκσ δερ σογενανντε Αχχεσσ–Ποιιντ οδερ ζυ Δ ευτσχη □ Ζυγαγγσκνοτεντυνκτ□ ινσ Ιερνετ.

Δαμιτ διε ζερβινδυγγ φυνκτιονιερτ γιβτ εσ ιμ ΠΧ οδερ Νοτεβοοκ αυχη εινεν Σενδερ υνδ ΕμπφTMγγερ, διε σογενανντε **Φυνκ– οδερ ΩΛΑΝ–Καρτε**.

Εινερ δερ Γρ|νδε φ|ρ υνσ διεσεσ Βυχη ζυ σχηρειβεν υνδ ωιεδερ περ στTMρκτ ζορτρTMγε ζυ ηαλτεν, ωαρ δερ Φαλλ εινηερ Κλιεντιν, διε εινεν Μεσστερμιν μιτ υνσ περεινβαρτε, ωειλ εινε Φρευνδιν μιτ εινεμ γελι εηενεν ΜεσσγερTMτ βει ιηρ εινε ηοηε Φυνκβελαστυγγ φεστγεστελλτ ηαττε. Σιε ηαττε κεινε Αηηυγγ, ωασ διε Υρσαχηε σειν κ|νντε, υνδ δι

ε Συμπτωμε ιηρερ Παρκινσον Ερκρανκυνγ ηαττεν σιχη περσχηλιμμ ερτ. Σιε ηαττε κειν Σχηνυρλοστελεφεον υνδ νυτζτε κειν ΩΛΑΝ. Δαχη τε σιε φεδενφαλλσ! Δεσ ΡTMτσελσ Λ \)συνγ ωαρ μιτ Ηιλφε εινεσ γεειγνε τεν ΜεσσεργεTMτσ σχηνελλ γεφυνδεν. Ιν ιηρεμ νευεν ΔΣΛ–Ρουτερ ωαρ δερ ΩΛΑΝ–Σενδερ στανδαρδμTM \ιγ ακτιπιερτ, οβωοηλ ιηρ ΠΧ μιτ Καβελ ανγεσχηλοσσεσ ωαρ υνδ σιε διε Φυνκπερβινδυγγ γαρ νιχητ β ραυχητε.

Achtung!

Der WLAN-Sender im Router und eventuell auch die Funkkarte in PC oder Notebook sind in der Regel standardmäßig aktiviert und senden permanent, eventuell ohne dass man sie benötigt oder davon weiß!

Ζυγεγεβεν, διε ΩΛΑΝ–ζερβινδυγγ ινσ Ιντερνετ κανν πρακτισχη σειν. Μειστενεσ ηατ μαν ζηηαυσε εβεν νυρ εινε Τελεφεονδοσε αν δερ δερ Ρ ουτερ ηTMνγτ, αβερ δερ ΠΧ σολλ ιν εινεμ ανδερην Ραυμ στεηεν, ιστ ι ν Φορμ εινεσ Νοτεβοοκσ σοωιεσο μοβιλ, οδερ διε Κινδερ μ \)χητεν ιν ιηρεν ειγενεν Ζιμμερν συρφεν. Αυχη υνσερε 13–φTMηριγε Τοχητερ η TMτε γερνε εινεσ Ιντερνετζυγαγγ ιν ιηρεμ ειγενεν Ζιμμερ γεηαβτ □ Ωιρ ηαβεν υνσ τροτζδεμ δαγεγεν εντσχηιεδεν υνδ ανδερε Λ \)συνγεν γ εφυνδεν, διε φ | ρ αλλε ακζεπταβελ σινδ.

Δασ Προβλεμ ιστ: Ωενν μαν **ΩΛΑΝ** νυτζτ, ηατ μαν εινε *περμανεντε Φυνκβελαστυγγ* μιτ γεπυλστερ Στραηλυγγ, αυχη ωενν γεραδε νιεμα νδ ιμ Ιντερνετ ιστ υνδ κεινε Δατεν γεσενδετ ωερδεν. Δερ ΩΛΑΝ–Σενδερ ιμ Ρουτερ στραηλτ βισ ζυ 300 μ ωειτ υνδ δυρχη αλλε ΩTMνδε ηινδυρχη, Νον–Στοπ σολανγε ερ ακτιπιερτ ιστ. Γεναυσ ο διε Φυνκκαρτεν ιν ΠΧσ υνδ Νοτεβοοκσ. Υνδ φε νTMηερ μαν φεωειλ σ δραν ιστ, δεστο μεηρ Στραηλυγγ βεκομμιτ μαν αβ.

Ιν εινεμ Μετερ Αβστανδ πον Ω–ΛΑΝ Αχχεσσ Ποιντσ, ωιε σιε αυχη φ | ρ δεν πριπωατεν Γεβραυχη ιμ Ηανδελ σινδ ηατ διε Ζειτσχηριφτ \ικο τεστ Ωερτε γεμεσσεσ, βει δενεσ Στυδιεν Μοτορικ– υνδ ΓεδTMχητνισστ

Προηγούμενη Κίνδυνος ζιγίτη αβεν. Βισ ζυ εινεμ Αβστανδ πον 15 μ, ηε ρρσχηεν οφτ ιμμερ νοχη ΦελδστTMρκεν, διε ναχη βαυβιολογισχηεν Κριτεριεν, φλρ Αρβειτσ– οδερ ΔαυεραυφεντηαλτσπλTMτζε υμ ειν ζιελ φαχηεσ ζυ ηοχη σινδ, πον ΣχηλαφπλTMτζεν γανζ ζυ σχηωειγεν!

Studie einer Schülerin im Leistungskurs Biologie zur Wirkung von WLAN

Διε Σχηλφειν Χαρολιν Σχηηικ αυσ Βορκεν ηατ ιν ιηερ θαηρεσα ρβειτ ιμ Λειστυνγκυρσ Βιολογιε ειν ιντερεσσαντεσ Εξπεριμεντ γεμ αχητ. Σιε ωολλτε ηεραυσφινδεν, οβ ΩΛΑΝ–Στραηλυγ εινεν Εινφλυ σσ αυφ διε Εντωιχκλυγ πον ΜεηλκTMφερν ηατ. Σιε βεοβαχητετε δαζ υ φεωειλσ 100 Λαρπεν δεσ ΜεηλκTMφερσ ιν□ 2 Γρυππεν. Διε εινε Γρυ ππε ωαρ δερ Στραηλυγ εινεσ γTMνγιγεν ΩΛΑΝ–Ρουτερσ πον 3600 Μι κροωαττ/μ” αυσεσετζτ, διε Κοντρολλγρυππε δαγεγεν ωαρ νυρ εινεμ Εινφλυσσ πον 11 Μικροωαττ/μ”.

ζον δεν υνβεστραηλτεν Λαρπεν εντωιχκελτεν σιχη διε μειστεν νορμ αλ. Νυρ 5 Λαρπεν σταρβεν. Βει δερ βεστραηλτεν ζερσυχησρειηε στ αρβεν δαγεγεν 27 βερειτσ ιμ Λαρπενσταδιυμ οδερ πιελε ναχη ωενιγε ν Ταγεν αλσ ΚTMφερ. Νυρ χα. διε ΗTMλφτε εντωιχκελτε σιχη λβερηαυ πτ ζυ ΚTMφερν. Δασ ΑυφφTMλλιγστε ωαρ φεδοχη, δασσ διεσεσ ΚTMφερ ζ υμ γρλTMτεν Τειλ γεσχηTMδιγτ ωαρεν. Ιηρε Φλλγελ ωαρεν δεφορμειρτ ο δερ νιχητ πορηανδεν. ζιελε πον ιηεν ηαττεν λεδιγλιχη ειν πααρ Ταγε λβερλεβτ. ΑυλTMερδεμ ωαρεν διε ΚTMφερ σσηρ υνρυηιγ υ νδ αγγρεσσιπ.

Χαρολινεσ Φαζιτ ιηερ Υντερσυχηνυγ: □Δερ λβερωιγευνδε Τειλ δερ βεστραηλτεν ΚTMφερ ωαρ γεσχηTMδιγτ υνδ λβερ 40% σογαρ τοτ. Μιτ ζ υνεημενδερ Βεστραηλυγσδαυερ ναημ αυχη διε Στερβλιχηκειτσρατ ε ζυ. Δαηερ νεημε ιχη αν, δασσ βει εινερ ΦορτφλTMηρυγ δεσ Εξπεριμε ντσ διεσεσ Ρατε νοχη δευτιλιχη ηηερ αυσεφαλλεν ωTMρε□ Υμ ωιρκλι χηυσσαγεκρTMφτιγε υνδ ωισσενσχηαφτιλιχη εινδευτιγε Εργεβνισσε ζυ βεκομμεν, μλσστε μαν διεσεσ ζερσυχησρειηε μεηρφαχη ωιεδεηολεν υνδ υντερ Λαβορβεδιγνυγεν μιτ νοχη γεναυερερ Μεσστεχηνικ δυρ χηφλTMηρεν. Αβερ ιχη δενκε, δασ Εργεβνισ ιστ ζυμινδεστ αυφφTMλλιγ□

←βερλεγτ μαν φετζτ, ωιε ωειτ διε ΩΛΑΝ– Νυτζυγγ ινζωισχηην περβ ρειτετ ιστ, γιβτ μιρ δασ δοχη ζυ δενκεν. Στραηλυγγ σιεητ μαν υνδ σπ λρτ μαν νιχητ. Εινε Ωιρκυγγ αυφ διε βελεβετε Νατυρ αλσ Εινβιλδυγγ αβζυτυν οδερ ιν διε □ εσοτερισχηε Εχκε□ ζυ περβαννεν ηαλτε ιχη ν αχη διεσεν Εργεβνισσεν φλρ περμεσσεν.□
 Δεν κομπλεττεν Τεξτ δερ Στυδιε κανν μαν ηιερ ναχηλεσεν: ηττπ://ω ωω.ελεκτροσμογ–υνδ–γεσυνδηειτ.δε/σχηηλερστυδιε.πδφ

Lösungen für den Umgang mit WLAN



Die beste Lösung: Kabelverbindungen verwenden

Ωο ιμμερ εσ ιργενδωιε μλγλιχη ιστ σολλτε μαν Καβελπερβινδυγγεν β επορζυγεν. Μιτ ειν ωενιγ γυτεμ Ωιλλεν υνδ Πηαντασιε γελινγτ εσ με ιστενσ Λλσυνγεν ζυ φινδεν, διε ΩΛΑΝ λβερφλλσσιγ μαχηεν. **Καβελω ερβινδυγγεν ηαβεν ζυδεμ δεν ζορτειλ, δασσ σιε ιν δερ Ρεγελ σχηηνελ λερ σινδ υνδ αυχη σιχηερερ.**



Die zweitbeste Lösung: Das Stromleitungsnetzwerk



Στρομλειτυγγσνετζωερκε (ΠΛΧ, Πο ωερλινε, ΗομεΠλυγ, δΛΑΝ)

Διεσε λοκαλεν Νετζωερκε περωενδ εν αλσ Τρ™γερ φλρ διε Ηοχηφρεθυε νζστραηλυγγ διε Ηαυσστρομλειτυν γεν. Εσ ωερδεν μιנדεστενσ ζωει Αδ απτερ βεν λτιγτ, διε ιν διε Στεχκδοσε ν εινγεστεχκτ ωερδεν. Δερ εινε ωιρδ

μιτ δεμ ΔΣΛ–Ρουτερ, δερ ανδере μιτ δεμ ΠΧ οδερ Νοτεβοοκ περβυν δεν.

Δασ Στρομνετζ στραηλτ λειδερ διεσε ηηερεν Φρεθυενζεν ζυ εινεμ κ λεινεν Τειλ ωιεδερ αβ. Αλσο φεδε νιχητ αβγεσχηιρμτε, ελεκτρισχηε

Λειτουργία Ηαυσ στρατηλ νιχητ νυρ διε γεωσηντε Νιεδερφρεθουενζ πον 50 Ηζ, σονδερν αυχη διε ηοχηφρεθουεντεν Ωελλεν αβ.

Σο ιστ δασ Στρομλειτυνγσνετζωερκ αλσο κεινε ιμ βαυβιολογισχηεν Σινν ωιρκλιχη σαυβερε Λ)συγγ. Τροτζδεμ στρατηλ εσ ιμ ζεργλειχη ζυ αλλεν ανδερην Φυνκανωενδυνγεν σσηρ πιελ ωενιγερ (χα. 1/100.000). Ωιρ κ)ννεν εσ αυσ βαυβιολογισχηε Σιχητ αλσο νιχητ νυεινγεσχη ρTMνκτ εμπφεηλεν, εσ ιστ αβερ, ωενν μαν υνβεδιγγτ εινε ζερβινδυνγ | βερ μεηρερε ΡTMυμε οδερ Στοχκωερκε ηινωεγ βραυχητ, σηνε εξτρα Νετζωερκκαβελ ζυ λεγεν σιχηερλιχη διε βεστε Λ)συγγ. **Αβερ αυχη ηιερ μαχητ εσ δυρχηαυσ Σινν, δασ Γανζε αβζυσχηαλτεν, ωενν μαν εσ νιχητ βραυχητ.** Δαζυ σολλτε μαν βειδε Αδαπτερ πομ Νετζ τρεννεν, αλσο αυσστεχκεν.

Ηνωεισ: δΛΑΝ στ)ρτ επεντυελλ δεν Ραδιοεμπφανγ υνδ Αματευρφυνκ



Wenn WLAN nicht zu vermeiden ist: Die Sender nur einschalten, wenn die Verbindung benötigt wird

Ωενν μαν νιχητ αυφ ΩΛΑΝ περζιχητεν μ)χητε, σολλτε μαν δεν **Σενδερ ιμ Ρουτερ υνδ διε Φυνκκαρτε ιν ΠΧ οδερ Νοτεβουκ** νυρ δανν ακτιπιερεν, ωενν μαν σιε ωιρκλιχη βραυχητ.

Ωιε μαν διε Σενδερ δεακτιπιεερτ βζω. ακτιπιεερτ, φινδεν Σιε γλειχη ηιερ αμ Ενδε δεσ Καπιτελσ



Allermindestens: Nachts abschalten

Ωενν Σιε σηνε ΩΛΑΝ νιχητ αυσκομμεν μ)χητεν, σο γ)ννεν Σιε σιχη ωενιγστεν ναχητσ εινε Παυσε. Ηιερ βραυχητ ωιρκλιχη νιεμανδ εινε ν δραητλοσεν Ιντερνετζυγαγγ υνδ εινε γυτε Ρεγενερατιονσπηασε ινδερ Ναχητ κανν πιελε Βελαστυνγεν δεσ Ταγεσ ωιεδερ αυσγλειχηεν.